Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. III.

Mondtag den 16. Januar 1832.

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

209. Neumarkt den 22 Decebr. 1831. Die zu Kostenbluth sub No. 18. gelegene Hartmannsche Kleinbürgerstelle, welche im Jahre 1830. auf 547 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den

den 9. April c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Referendario zur Hellen angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserem Geschäftslocale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

208. Schillersdorf den 4. Januar 1832. Auf den Antrag der Franz Juraschkeschen Erben soll die sub No. 32. zu Schillersdorf, Ratiborer Kreises, belegene, auf 20 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle

den 3. März 1832. Vormittags

in unserer Gerichtscanzlei meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf. Jonas.

173. Glogau den 2. Januar 1832. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Victualienhändlers Ferdinand Rolle gehörige Haus Nro. 265. an der Kühngasse hieselbst, welches auf 1084 Rth. gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris, Justiz-Commissarii Jüngel, öffentlich verkauft werden soll und

der 17. Februar
der 13. März und
der 12. April d. J.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

163. Oppeln den 21. December 1831. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Creditors die vor dem Oderthore sub Nro. 16 belegene Besitzung, bestehend in einem Wohnhause, einem unausgeführten Neubau und fünf Scheffel Aussaat Acker an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der Bietungstermin auf

den 3. April 1832 Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Possession nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann auf 352 Rth. 15 Sgr. Courant gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem angesetzten Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2. Landsberg den 8. December 1831. Die dem Andreas Kiesan ge-

gehörige Kretscham-Possession Nro. 5. zu Leschna, auf 505 Rthlr. taxirt, soll auf Antrag der Creditoren subhastirt werden und haben wir hierzu einen Licitations-Termin auf

den 3. April

in loco Zembowitz anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und sonächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Zembowitz. Schneider.

207. Namslau den 3ten December 1831. Die sub No. 4. unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Land- und Stadtgerichts mit der unter die Jurisdiction des Gerichtsamtes Böhmwitz gehörigen Stelle No. 3. vereinigte Hubrichsche Ackerwirthschaft nebst Gebäuden, wovon das Grundstück No. 4. auf 1580 Rthlr., die Stelle No. 3. aber auf 486 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger anderweitig subhastirt werden, da dieselben für das frühere Meistgebot per 1510 Rthlr. in den Zuschlag nicht eingewilliget haben. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 22. März 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Director Geyer anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag dem Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

206. Beuthen den 30. Decbr. 1831. Das dem Leinweber Johann Chorus gehörige sub Nro. 155. allhier belegene, auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus nebst Garten soll in termino den 19 März 1832. im hiesigen Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden dazu kauflustige Zahlungsfähige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten sofort ertheilt werden wird.

Das Freystandesherrl. Gräfl. Henckel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht. Schmidt.

198. Jauer den 4. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 182. hiesiger Stadt gelegenen, zum Nachlasse des Schlossermeister Pätschke gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 1428 Rthlr., und dem Ertrage nach auf 1081 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. März d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

203 Jauer den 5. Januar 1831. Theilungshalber soll das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Stief, Anna Rosina geb. Kirchner gehörende sub No. 151. hiesiger Vorstadt belegene, gerichtlich dem Materialwerthe nach auf 312 Rthlr., dem Nutzungs-Ertrage nach oder auf 604 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst Garten und Ackerland, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 21sten März d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

65. Dyhernfurth den 19ten December 1831. Das zu Dyhernfurth sub Nro. 24. gelegene Haus, zum Nachlaß des verstorbenen Tischlers Ferdinand Gramsch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; dasselbe ist nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1496 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Materialienwerthe auf 1596 Rthlr. abgeschätzt worden. Die Bietungstermine stehen

den 4. Februar
den 3. März und den letzten
den 18. April 1832.

an. Kauflustige haben sich an gedachten Tagen und insbesondere im letzten Termine Nachmittags um 3 Uhr vor uns in der Kanzlei zu Dyhernfurth einzufinden und ihr Gebot abzugeben. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstelle zu Dyhernfurth eingesehen werden.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

50) Goschütz den 20. Decbr. 1831. Die hierselbst gelegene, dem Bäcker August Ullbrich zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freistandes-Herrschaft Goschütz.

51. Goschütz den 21. Decbr. 1831. Die zu Goschütz auf der sogenannten Troske gelegene, der Maria verwit. gewesenen Moch jetzt verehl. Bereck geb. Heyder zugehörige Freistelle, welche auf 320 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freienstandes-Herrschaft Goschütz.

4107. Breslau den 11. November 1831. Das auf der Insel Sand in der Mühlgasse Nro. 20, des Hypothekenbuches, neue Nro. 4 belegene Haus, den Calculator Knechtelschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2452 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2581 Rthl. 10 Sgr., nach dem Durchschnitt 2517 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. Februar 1832,
am 9. April 1832 und der letzte
am 7. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-

ten und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3916. Carolath den 2ten November 1831. Das sub Nro. 65. zu Kuttlau, Glogauer Kreises belegene, dem Bauer Anton Hoppe gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Abschätzung einen Nutzungswerth von 815 Rthlr. hat, und dessen Wirthschaftsgebäude auf 283 Rthlr. 5 sgr. gewürdiget worden sind, soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers in termino

den 17. December 1831 Vormittags 11 Uhr,
den 30. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr und
den 5. März 1832 Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Alle Kauflustige Zahlungs- und Besitzfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den gedachten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kuttlau sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben wonächst der Meistbietende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

4220. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ad intestato verstorbenen Häusler Ehrenfried Jäckel gehörige, sub Nro. 10. zu Ober-Falkenhayn gelegene, ortsgerichtlich auf 149 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. geschätzte Häuslerstelle, so wie das sub No. 39. daselbst gelegene, auf 139 Rth. 10 Sgr. geschätzte Ackerland von 3 Morgen 104 □R. Flächeninhalt soll auf den Antrag der Jäckelschen Vormundschaft unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 2. März 1832

in der Gerichtsamts-Canzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Vormundschaft und derer Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke können während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Canzlei nachgesehen werden und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen. Das Freiherrl. von Weiher ꝛc. Nimptschsche Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

4193. Breslau den 22. November 1831. Das auf der Stockgasse Nro. 2015. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 15. belegene Haus, dem Lederschneider Schlinger gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2311 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2533 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 2422 Rthl. 22 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am

am 10. Februar k. J.,
am 1. Mai k. J. und der letzte
am 22. Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

4147. Bernstadt den 5. December 1831. Das dem Buchbinder Plötzky gehörige, sub Nro. 352. hierorts in der Brieger Vorstadt belegene Haus und Garten, taxirt auf 9:0 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungsterminen:

den 24. Januar,
den 23. Februar und peremtorie
den 23. März k. J.

in unserm hiesigen Geschäftslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

4226. Lähn den 3. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Langenau sub Nro. 12. belegenen dem Johann Ehrenfried Effenberg gehörigen Gerichtskretscham, worauf die Brennereigerechtigkeit haftet, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Derselbe ist nach dem Realwerthe auf 906 Rthlr. 23 sgr. 9 pf., die Brennerei aber nach dem Nutzungsanschlage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigen Betriebe derselben, auf 3749 Rthlr. 16 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, in dem anberaumten Bietungstermine

den 27. Februar 1832.
den 27. April 1832. und
den 27. Juni 1832.

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen. Puchau.

4268. Hirschberg den 16. November 1831. Der sub No. 23. zu Buchwald, Hirschberger Kreises, gelegene, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 122 Rth. 25 Sgr. gewürdigte Mittelgarten wird auf Antrag eines Miteigenthümers zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremtorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige

fähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

3662. Zibelle bei Triebel den 18. October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsgerechtigkeit und Weinschank beliehene Wohnhaus Nro. 18. mit Zubehör hierselbst, zusammen auf 1345 Rthlr. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt.

4201. Trachenberg den 30. November 1831. Es ist zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Mathes Hentschel gehörigen, zu Klein-Kratschen belegenen Freihäuslerstelle, da in dem angestandenen Termine kein annehmbares Gebot gemacht, ein neuer Termin auf

den 16. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstentumsgericht.

3967. Glatz den 7. November 1831. Auf den Antrag der Satzgärtner Ignatz Nitsch eschen Testaments-Erben und resp. deren Erbnehmer soll das ihrem Erblasser gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. auf 301 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Haus und Garten No. 695. hierselbst im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Delius angesetzten einzigen Bietungstermine

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

4221. Sagan den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der hieselbst sub No. 389. belegene Kupferhammer der verwittweten Frau Hartwig, welcher in Ansehung der dazu gehörigen Gebäude und Gewerke, so wie der vorhandenen Utensilien und Inventarien-Stücken auf 10,623 Rthlr. 25 Sgr. und nach dem Ertrage auf 24,369 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, ist sub hasta gestellt und sind zu dessen öffentlichen nothwendigen Verkauf drei Bietungstermine

auf den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
auf den 21. April 1832. Vormittags 10 Uhr
auf den 30. Juni 1832 Vormittags 10 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Director Müller, in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale angesetzt worden. Hiezu werden

alle

alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und die Kaufbedingungen jederzeit auf dem hiesigen Gerichtslocale einsehen können, vorgeladen und es wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan. Müller.

4157. Liebenthal den 23. Novbr. 1831. Das zu Ullersdorf sub No. 186. belegene Haus, welches auf 81 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. ortsgerichtlich gewürdiget worden, ist zur nothwendigen Resubhastation gestellt weil der Ersteher die Kaufsumme nicht erlegen kann. Kauflustige haben sich daher in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 3. März 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4145. Bernstadt den 5ten December 1831. Das dem Tuchmachermeister Röhricht gehörige sub Nro. 75. hierorts belegene Haus und Zubehör, taxirt auf 780 Rthlr. soll durch nothwendige Subhastation in den 3 Bietungsterminen

den 23. Januar,
den 22. Februar, und peremtorie
den 22. März k. J.

in unserm Geschäfts-Locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3945. Kloster Lauban den 15. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Voigtschen, gerichtlich auf 255 Rthl taxirten Häuslerstelle Nro. 132 zu Pfaffendorf, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 31. Januar 1832 früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 20 sgr — pf.	1 Rth. 15 sgr. 9 pf.	1 Rth. 11 sgr. 6 pf.
Roggen:	1 Rth. 19 sgr. 6 pf.	1 Rth. 11 sgr. 9 pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 29 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

4003. Guhrau den 16. Novbr. 1831. Das Schlosser Nicolaus Jacobysche Haus der Vorstadt No. 39. und Garten No 36 A., taxirt 338 Rthl. werden nothwendig subhastirt, der Bietungstermin ist auf

den 4. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte angesetzt, und kann der Meistbietende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Gesetzliches entgegen steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4066. Freystadt den 23. November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Johann Gottlieb Weisesche Windmühlenbesitzung No. 43, welche auf 190 Rthlr. 23 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirt ist, in dem auf

den 8. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf angesetzten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Gräflich von Kalkreuthsches Gerichtsamt Nieder-Siegersdorf.

4062. Freystadt den 24 November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die auf 165 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Johann George Fendlersche Kutschnerstelle No. 46. zu Nieder-Herzogswaldau auf

den 9. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Steidelsdorf angesetzten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Herzogswaldau, Jauerschen Antheils.

3933. Oels den 28. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die nothwendige Subhastation der zu Bernstadt, im Fürstenthum Oels, belegenen, dem Freigärtner Carl Kragulla gehörigen Freistelle No. 330. nebst Zubehör zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 25. September c. a. auf 385 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 18ten Februar 1832

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

4233. Hirschberg den 29. Novbr. 1831. Der sub No. 80. zu Neu-Röhrsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Friebe gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 490 Rthl. 19 sgr. gewürdigte Großgarten wird auf Antrag der Intestat-Erben zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremtorischen Bietungstermin auf

den 29. Februar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Kupferberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

4217. Löwenberg den 25. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf vermundschaftlichen Antrag die der minorennen weil. Häusler Gottfried Henkelschen Tochter Maria Rosine Henkel gehörige sub No. 34. zu Braunau belegene, ortsgerichtlich auf 137 Rthlr. 10 sgr. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf

den 3. März 1832 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden peremtorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Schuler v. Sendensches Gerichtsamt Braunau und Weinberg.
Graschhoff, Justit.

4110. Breslau den 31. October 1831. Das auf der Altbüßerstraße No. 1656. des Hypothekenbuchs, neue No. 31 belegene Haus, dem Schneidermeister Többe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 4613 Rthlr. 11 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4508 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4715 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 4. März 1832,
am 5. Mai 1832 und der letzte
am 6. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3875. Breslau den 14. October 1830. Die im Frankensteiner Kreis gelegenen Güter Schönheyde und Rathsam, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 54,039 Rthlr. 3 Sgr. 8$\frac{4}{7}$ Pf. Die Bietungstermine stehen

am 16. Februar 1832,
am 17. Mai 1832, und der letzte Termin
am 25. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3074. Breslau den 21. Juli 1831. Die freie Standes- und Fideikommiß-Herrschaft Militsch, wozu nach Inhalt der am 17. Juni 1831 von der Oels-Militschscher Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung, und am 1. Juli c. ausgefertigten landschaftlichen Taxe, folgende Güter gehören:

1) das Schloß Militsch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuchelgarten; die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden; das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubertwiese, die Roßmannwiese, die Ertelwiese und die Kentschkewiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermiethete Ackerparzellen und die Försterei gehören, und auch die zur Brennerei gehörigen Aecker und Wiesen mit veranschlagt worden: die Gefälle an Geld und Getreidezinsen und Ehrungen, welche von den Bürgern der Stadt Militsch, von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und von der Schloßvorwerks- und Birnbäumler Gemeine zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten, die Wassermühle, einzelne Ackerstücke und Häuser;
2) das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk,

werk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk und aus dem Vorwerk Antoinettenruh;

3) das Gut Steffitz;
4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;
5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;
6) die Güter Schlabitz und Althammer;
7) das Gut Grabownitze;
8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch; und
9) das Gut Joachimshammer, nebst den Ortschaften Glashütte, Gorke und Wehlige;

und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Kredit-Taxe dieser Standesherrschaft ist auf 392,929 Rth. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

am 13. December 1831,
am 13. März 1832,

und der letzte Termin

am 28. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr,

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kleist im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung werden aufgestellt:

a) die Zahlung von 89,500 Rthlr. in landschaftlichen Pfandbriefen, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat;
b) die baare Zahlung des Rubrica III No. 10. eingetragenen Kapitals von 42,000 Rthl. Courant nebst den hiervon rückständigen Zinsen;
c) dem Adjudicatar wird die Standesherrschaft als freies Eigenthum zugeschlagen, die bisherige Fideikommiß-Eigenschaft erlischt.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4154. Carolath den 3. December 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte soll auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers die sub No. 29. zu Alt-Bllawe, Freistädtschen Kreises belegene, dem Christian Welach gehörige Bauernahrung, welche gerichtlich auf 540 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, zu Abgebung ihrer Gebote in den hierzu anberaumten Terminen:

den 16. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,

den

den 22 Februar ej. a. Vormittags 11 Uhr,
den 29. März ej. a. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der Letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, und haben dieselben zu gewärtigen, daß das genannte Grundstück dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zugeschlagen werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Seeliger.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3934. Schömberg den 7. November 1831. Das sub No. 27. zu Voigtsdorf belegene, der verwittweten Spitzer gehörige Auenhaus und Garten ortsgerichtlich auf 102 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinanddrsetzung subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 30. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, mit dem Beifügen, daß der Meistbietende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten eintrit, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger des Joseph Spitzer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Nachlaß unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4097. Klitschdorf den 20. November 1831. Die zu Neundorf, Bunzlauer Kreises sub Nro. 71. des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle, der verstorbenen Carl Oertel, gerichtlich auf 110 Rthlr. geschätzt, wird

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des Oertel aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen, zu diesem Termine in die hiesige Gerichtskanzlei vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Aussenbleibenden ihre Vorzugsrechte an die Masse verlieren werden.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Justizamt der Herrschaft Klitschdorf.

Edictal-Citationen.

505. Breslau den 9ten Januar 1832. In der Gegend zwischen Oschin und Borin, Haupt-Zollamts-Berun-Zabrzeg, in Oberschlesischen, sind in der Nacht vom 19. zum 20. December v. J. 4 Päcke mit Mesalan, 1 Ctr. 20 Pfd. am Gewicht angehalten worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 20sten Februar d. J.

sich in dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun,

und

und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommeen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

49. Goschütz den 31. Decbr. 1831. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Maler Heinrich Gottlob Zimmer ist der erbschaftliche Liquidationstermin auf den 1. März a. c. angesetzt worden; es werden daher sämmtliche Gläubiger des 2c. Zimmer hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrliches Gericht der Gräflich v. Reichenbach-Freyenstandes-Herrschaft Goschütz.

4234. Breslau den 29. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelder des Kretschmer Stürzeschen Hauses No. 1268. und $12\frac{3}{8}\frac{6}{7}$. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4215. Breslau den 25. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiter Paul Leonhard Schmidtschen Hauses Nro. 2046 a. an der Riemerzeile der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4183. Breslau den 25. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11 398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Friseur Johann Gottlieb Held, am 26. October d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwonigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4224. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 894 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 944 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des am 25. April 1831 ab intestato verstorbenen pensionirten Schullehrer Johann David Kretschmer, am 1. November a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher

daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4093. Görlitz den 4. November 1831. In Folge Antrags der verehl. gewesenen jetzt verstorbenen Anne Rosine Wilhelm geb. Dietze in Waldau, wird deren am 16. Decbr. 1790. geborner, am 19. März 1810. von dem Königl. Sächsischen Dragoner-Regiment Prinz Johann entwichene und seitdem verschollener Sohn, Gottlob Wilhelm hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder wenn er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 8. September 1832. Vormittags 10 Uhr

hieselbst in Görlitz an Gerichtsamtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlich glaubwürdigen Zeugnissen über sein Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige, daß auf seine Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurück gelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden würde.

Herrlich Seewaldsches Gerichtsamt zu Waldau.

3670. Ratibor den 20. September 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Neustadt gebürtige Caspar Franz Daniel Steiner, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Ballestrem angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Anhang.

Beylage

No III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. Januar 1832.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

211. Berlin den 10. Januar 1832. Die Weihnachten 1831. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1 bis 16. Februar 1832. (mit Ausnahme des Sonntags) in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin in der Wohnung des unterzeichneten General Landschafts-Agenten und in Breslau durch die Herren C T Löbbecke et Comp ausgezahlt. Nach dem 16 Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1832. gezahlt werden.

Robert, Kommissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posner Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16 Februar 1832., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. T. Löbbecke et Comp, Schloßstraße No. 2.

Edictal-Citationen.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Pilati gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Dr. Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4035. Laubau den 17. October 1831. Nachdem die sub No. 18. zu Goldentraum belegene, dem Johann Traugott Wehder zugehörig gewesene Hausbesitzung ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und unterm 17. September c. dem Gastwirth Johann Traugott Eugmann zu Goldentraum adjudicirt worden, so wird nun, da sich eine Insufficienz der Masse zur Befriedigung aller darauf Anspruch machenden Gläubiger

her-

hervorthut, auf den Antrag eines Realgläubigers über die vorgedachten Kaufgelder der Liquidations-Prozeß unter dem untengesetzten Tage eröffnet. Zur Liquidation und Verification der Forderungen der Realgläubiger ist auf

den 14. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tzschocha ein Termin anberaumt worden, und werden daher sämmtliche unbekannten Gläubiger, welche an diesem Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Kaufgelder und die gedachte Hausbesitzung anzumelden und darzuthun, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.

Glöckner, v. C.

3980. Habelschwerdt in der Grafschaft Glatz am 26. October 1831. Der am 22. November 1796 in Kieslingswalde geborne, vormalige Schul-Adjuvant Anton Elsler, welcher im Jahre 1811 aus dem Stockhause in Glatz entwichen ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

am 10. September k. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Kieslingswalde anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen seinen nächsten bekannten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

2489. Amt Oelse bei Freiburg den 6. Juli 1831. Der seit 1798 unbekannte Maurer Christian Schlosser, so wie dessen beide Kinder, als: der im Jahr 1797 ausgewanderte Töpfergeselle Schlosser und die Josepha Schlosser, die bereits 1790 weggewandert und sämmtlich unbekannt sind, werden hiermit auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und spätestens zu ihrer Vernehmung sich

den 18ten April 1832

in der Kanzley zu Oelse persönlich einzufinden, widrigenfalls der Christian Schlosser und seine Kinder für todt zu erklären und dessen im Deposito liegendes kleine Vermögen per 35 Rthlr. an der Verschollenen nächste Verwandte ausgeantwortet werden wird.

Sr. Königl Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.

4023. Oels den 20 November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. August d. J. der Liquidationsprozeß über die zukünftigen Kaufgelder des dem Adolph Primke zugehörigen und zur nothwendigen Subhastation gestellten Bauergutes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf, eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend

gend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufgelder werden für verlustig erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

Aufgebot unbekannter Depositalmassen.

4216. Breslau den 28. November 1831. Auf der dem Erbsaßen Johann Christoph Gnörig gehörig gewesenen Erbstelle No. 11. zu Siebenhuben haften Rubr III.

No. 2. 43 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. als Antheil von 143 Thlr 2 Sgr. 12 Hl. schl. aus einem Instrumente vom 15. December 1766 für die Helene verw Erbscholz Scholz zu Groß Mochbern;

No. 5., als Antheil von 150 Thlr. schl., welche aus dem Instrumente vom 20. April 1771 für David Heinke eingetragen waren und den 13. Juni 1784 an den Erbscholzen Jakob Euder zu Gradusschwitz cedirt worden, ex cessione vom 9. November 1787;

a) 50 Thlr. schl für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben;

b) 50 Thlr. schl. für Gottlieb Leuschner, Sohn des Erbsaßen Christoph Leuschner zu Siebenhuben;

No. 6, 34 Thlr. 18 Sgr. schl. als väterliche Erbegelder für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben, aus der Erbsonderung vom 21. December 1779;

No. 7, 200 Thlr. schl. für die Prälatur-Custodie des Domstifts ad St. Johannem laut Consens vom 8 April 1773; und

No 8., 100 Thlr. schl. für die Leuderonianische Fundation laut Consens vom 16. April 1773.

Nach der Angabe des Erbsaßen Gnörig sind vorstehende Posten sämmtlich berichtiget, ohne daß jedoch derselbe mit Ausnahme der Post Nro. 7. die Quittung der letzten Inhaber oder die über sämmtliche Posten sprechenden Instrumente beizubringen vermag. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden daher die Inhaber dieser Posten und der darüber ausgestellten Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 3 April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal anberaumten Termine zu erscheinen und

ihre

ihre diesfälligen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die gedachten Posten aber werden im Hypothekenbuche gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente für ungültig erklärt werden. Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle Nro 21. zu Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornfeist käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documents;

b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung von 12. März 1761.;

c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübeltschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;

d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;

e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;

f. 23 Rthlr. Muttertheil) des minorennen Gottfr. Nüßler.
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum)

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Subhastation dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auction.

180. Breslau den 10. December 1832. Es sollen am 17. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 89. in der Mathiasstraße die zum Nachlasse der Bäckermeister Standke gehörigen Effecten, bestehend in einer goldnen Kette, etwas Porzellain und guten weiblichen Kleidungsstücken an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Dienstag den 17. Januar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. III.

Wiedergefundene Pfandbriefe.

230. Breslau den 13ten Januar 1832. Von den unterm 29sten Septbr. v. J. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefen sind außer den, in den Bekanntmachungen vom 5. October und vom 23. Novbr. v. J. genannten, anderweitig noch die Pfandbriefe:

Willmirzowitz	O. S.	No. 24.	50 Rthlr.	
Hennersdorf	N. S.	No. 207.	30 Rthlr.	
Belck	O. S.	No. 41.	100	—
—	—	No. 45.	100	—
—	—	No. 53.	100	—
—	—	No. 60.	100	—
—	—	No. 61.	100	—
Pawonkau	—	No. 27.	100	—

wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung ihres ungehinderten Kurses hiermit bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

238. Halbau den 9. Januar 1832. Der den Gottlieb Langeschen Erben gehörige, auf 195 Rthlr. taxirte, sub Nro. 29. zu Dorf Halbau, Ober-Lausitzschen Antheils, belegene Garten soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. April 1832 Vormittags 10 Uhr in unserer Canzlei anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

233. Trebnitz den 7. Januar 1832. Die sub Nro. 13. zu Güntherwitz belegene, zum Nachlaß des Benedict Schiller gehörige und ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. taxirte Freistelle mit Fleischereigerechtigkeit soll in termino den 29. März c. a. in dem herrschaftlichen Wohnhause daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation an den Best- und Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Das Landesälteste von Kettsch Güntherwitzer Gerichtsamt.

184.

184. Schloß Ratibor den 15. December 1831. Auf Antrag der Erben sollen die zur Fabian Klehrschen Verlassenschaft gehörigen Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub Nro. 48 zu Tschirmkau, in der zweiten Hälfte des ersten und der ersten Hälfte des zweiten Beetes Neuhöfer Acker, Tschirnkauer Antheils, von 1 Scheffel groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 130 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 20. März 1832.

in loco Tschirmkau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

139. Hirschberg den 2. Januar 1832. Die zu Nieder-Kauffung, Schönauschen Kreises sub Nro. 26. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 1709 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle der Maria Rosina verehl. Müller geb. Lapger soll in dem auf

den 24. März a. c. Vormittags um 11 Uhr

zu Schloß Nieder-Kauffung anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich versteigert werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Major Freiherrlich v. Zedlitzsche Patrimonialgerichtsamt von Nieder-Kauffung.

141. Hirschberg den 3ten Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Tschischdorf, Löwenbergschen Kreises sub No. 25 gelegenen, auf 150 Rthlr. gewürdigten, und dem Fleischer Johann Gottlieb Blümel gehörigen Diensthauses nebst Gärtchen ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Bertelsdorf bei Hirschberg angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

239. Halbau den 9. Januar 1832. Die den Gottlieb Langeschen Erben gehörigen, auf 410 Rthlr. taxirten, sub Nro. 4. auf Stadt Halbauer Territorio belegenen Aecker und ein Viertheil Scheune sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Canzlei anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

196. Hirschberg den 2. Jannar 1831. Der unter der Häuserzahl 4. zu Krummhübel, Hirschbergschen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Johann Gott-

Gottlob Exner gehörige, gerichtlich am 30. December 1831. auf 996 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Erbgarten wird Schuldenhalber in termino

den 20. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtscanzlei zu Arnsdorf subhastirt. Wir laden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vor, um in demselben persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Exner hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Location, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen ist, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

169 Liebenthal den 24ten Decbr. 1831. Auf das zu Schmottseifen sub Nro. 348 belegene Geislersche Haus, welches auf 310 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist in den peremtorischen Bietungstermine nur 90 Rthlr. geboten und daher auf Antrag des Extrahenten der Subhastation ein neuer Bietungstermin

den 8ten Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden der Zuschlag wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Intressenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

195. Namslau den 24. November 1831. Die in der hiesigen polnischen Vorstadt belegene, im diesfälligen Hypothekenbuche sub Nro. 12. verzeichnete, dem Gottlieb Heintzke gehörige Freistelle soll in termino unico

den 29. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

Schuldenhalber an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

143. Striegau den 27. December 1831. Das Christian Fischersche Auenhaus mit einem Garten No. 34. zu Gräbel, Bolkenhainschen Kreises, auf 79 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich meistbietend verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 17. März 1832.

in Gräbel anberaumt, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Gräbel.

61. Hermsdorf unterm Kynast den 15. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Resubhastation der unterm 10. März 1830. dem Müller Eduard Rösler für 1220 Rthlr. zugeschlagene und dem Müllermeister George Ernst Bachstein zu Herrischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 192 alldort belegenen und in der gerichtlichen Taxe vom 20 Mai 1829 auf 3171 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigten Wasser-Mehlmühle verfügt, und indem am 9. December 1831. nur ein Gebot von 900 Rthlr. erfolgt war, auf Antrag sämmtlicher Gläubiger ein anderweitiger letzter Verkaufstermin angesetzt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem zur Aufnahme von Geboten auf

den 14 Februar 1832.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzlei allhier entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Mehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrliches Gericht.

105. Sagan den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu dem Nachlasse des Kämmerei-Administrator Siegmund Heinrich Mattich gehörigen Grundstücke:

1) des Hauses No. 33., welches auf 1226 Rthlr. gewürdiget;
2) des Ackerstückes am Galgenberge sub No. 425., welches auf 270 Rthlr. taxirt, und
3) des Ackerstückes am Dittersbacher Wege sub Nro. 426 b., welches auf 403 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, wird ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr in curia

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller im Stadtgerichts-Locale hieselbst angesetzt, wozu hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxen können jederzeit in den Amtsstunden auf dem Gerichts-Locale eingesehen werden.

Da nun zugleich per decretum vom 1. Decbr. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Mattichschen Nachlaß eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch zur Anmeldung ihrer etwanigen Forderungen

ad terminum den 16. März a. f. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Stadtgerichts-Director Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

1981. Glogau den 3. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen, auf 40 070 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. zum landschaftlichen Credit und 40,170 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. Behufs der Subhastation landschaftlich gewürdigten Gutes Weißholz, sind vor dem Deputato, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert drei Bietungstermine auf

den 9. September d. J.
den 13. December d. J. und } Vormittags 11 Uhr
den 22. März k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht angesetzt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

4111. Breslau den 15. November 1831. Das unter den kleinen Fleischbänken No 1418. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, dem Fleischermeister Kramer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 871 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. o Cent aber 689 Rthlr. 2 Sgr., und nach dem Durchschnitt 780 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Februar 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3678. Hirscheerg den 7. October 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des sub Nro. 105. zu Kupferberg gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermeister Christian Gottlieb Dietrich gehörigen, auf 1021 Rth. 10 Sgr. gerichtlich taxirten Hauses, für welches in termino licitationis den 27. September a. c. nur 435 Rthl. geboten worden sind, ist ein neuer Licitations-termin auf

den 12. März 1832.

im Gerichtslocale zu Kupferberg angesetzt worden, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. Da zugleich Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Realgläubiger zu diesem Termine vorgeladen um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und nachzuweisen Der Ausbleibende wird mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder das Kaufgeld präcludirt und ihm gegen die Kaufgeldermasse und die zur Befriedigung gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

4151.

4251. Freystadt den 15. Decbr. 1831. Zur freiwilligen Subhastation der den Brunzelschen Geschwistern und Erben gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

1) Haus und Garten No. 151. vor dem Saganer Thore, gerichtlich taxirt auf 507 Rthlr. 20 sgr.;

2) der halben sogenannten Spital-Wiese No. 21., taxirt auf 213 Rthl., steht ein Termin an auf

den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr,

welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3748. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 797 B. hieselbst gelegene, auf 3007 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Gürtler Wernersche Haus und Garten in terminis:

den 9. Januar 1832,
den 12. März 1832 und
den 15. Mai 1832,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3880 Hirschberg den 3. Novbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Rohrlach, Schönauschen Kreises belegenen, dem Johann Gottfried Kleinert gehörigen Gerichtskretschams, welcher nach dem Ertragswerte nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 371 Rthlr. 15 sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 630 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 4 Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt.

Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Crusius.

3375. Glogau den 16. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Lübener Kreise belegenen, auf 31,695 Rthl. 1 Pf. gewürdigten Gutes Böckey, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk drei Bietungstermine auf

den 10. Januar
den 10. April und } 1832 Vormittags um 9 Uhr
den 10. Juli

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist, und wozu Kauflustige mit dem Bemerken, daß ihnen im letzten Termine der Beschluß der Realgläubiger, ob die in der Taxe zu diesem Gute gezogenen 100 Morgen Land mit demselben oder mit Ober-Gläsersdorf verkauft werden sollen, mitgetheilt werden wird, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

4089. Friedeberg a. Q. den 27. November 1831. Das sub No. 252 hierselbst gelegene, auf 180 Rth. abgeschätzte Haus des Tagarbeiter Zingel soll im Wege der Execution

den

den 4 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause hierselbst öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

3968. Glatz den 6 November 1831. Auf den Antrag der Häusler Ignatz Klinkeschen Erben soll die dem Ignatz Klinke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 56 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 65. zu Niederschwedeldorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu von uns in unsrer Gerichtskanzley zu Niederschwedeldorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine den 1. Februar 1832 Vormittag 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Freiherrlich von Münchhausensche Niederschwedeldorfer Gerichtsamt. Delius.

2903. Oels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, Nro. 4. des Hypothekenbuchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut
den 29. October,
den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und
den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin
in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

4047. Reisse den 2. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Bielau sub Nro. 20. belegenen, und auf 336 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freigärtnerstelle, wozu ein Garten von 106 □R. und 1 Morgen 176 □R. Ackerland gehören, ist ein Termin auf
den 30. Januar k. a. Vormittags 9 Uhr
in der Kanzlei in Bielau angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau. Hofrichter.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten König. Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut Poselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, werden daher, Kraft dieses Proclamatis, aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf
den 16. December 1831,
den 20. März 1832 und
den 20. Juni 1832
angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist,

Vor-

Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3792. Hirschberg den 22. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 885. hieselbst gelegene, inclusive der Pertinenzien auf 549 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Kreis-Chirurgus Scheps gehörige Haus nebst dazu gehöriger Badeanstalt, einem Gemüsegarten und 2 Graseflecken mit einem hölzernen Sommerhause, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in termino den 24. Januar 1832 als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

4016. Bolkenhain den 14. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub Nro. 15. in hiesiger Obervorstadt gelegene, dem Gastwirth Härtel gehörige sogenannte Jordankretscham nebst Brandtweinbrennerey, Stallgebäude, Wageremise und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 2080 Rthlr. taxirt, in termino

den 23. Deceber k.,
den 25. Januar 1832., und peremtorio
den 28. Februar 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige haben sich mit Kaution zu versehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3379. Glogau den 16. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Glogau, Lübener Kreises, belegenen, auf 44,594 Rthl. 1 Srg. 2 Pf. gewürdigten Gutes Ober-Gläsersdorf, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Bönigk drei Bietungstermine auf

den 10. Januar
den 10. April und } 1832 Vormittags 10 Uhr
den 10. Juli

auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß ihnen im letzten Termine eröffnet werden wird, ob eine Fläche von 100 Morgen Land, welche in der Taxe des Guts Böckey zu diesem Gute gezogen worden, mit Böckey oder mit Ober-Gläsersdorf veräußert werden soll, hiermit vorgeladen werden.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Beylage

Beylage

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. Januar 1832.

Subhastation und Edictal-Citationen.

4199. Kotzenau den 9. December 1831. Im Wege der Execution soll die sub Nro. 57. zu Nieder-Gläsersdorf belegene, auf 121 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Gottfried Hauptsche Häuslerstelle in termino peremtorio

den 2. März k. J. Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über die Kaufgelder zugleich das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu dem vorerwähnten Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Hummeln- und Mittel-Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus.

3909. Lauban den 13. Octbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Langenöls, Schloßgemeinde sub Nro. 65. belegene, auf 260 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Gottfried Neumann, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 31. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Glöckner, v. C.

4020. Neisse den 17. November 1831. Von dem Justizamte des Rittergutes Groß-Mahlendorf, Falkenberger Kreises, ist zum öffentlichen Verkauf der Joseph Gebauerschen Freigärtnerstelle Nro. 21. zu Groß-Mahlendorf, welche un-

term 9. October a. c. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 290 Rthl. Courant abgeschätzt worden, ein Licitationstermin auf

den siebenten Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in loco Groß-Mahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger dieser Fundus ohnfehlbar dem Meistbietenden zugeschlagen und auf die etwa nach dem Termine einkommenden höheren Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Auch haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen, und im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf. Görlich.

Edictal-Citationen.

74. Liegnitz den 26. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Ferl per decretum vom 20. August c. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ferl oder dessen Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch auf

den 20. März a. f. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hasse vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen. In dem angesetzten Termine haben sich die erscheinenden Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius von Beyer, zu erklären. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3760. Hirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hastam gestellten, sub Nro. 201. zu Birkigt-Arnsdorf belegenen, dem Müllermeister Christian Ehrenfried Hainke gehörigen Wasser-Mehlmühle wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf

den 20. Februar 1832. Nachmittag 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweis-

weismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnächst deren gesetzliche Location; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

192. Oels den 30. Decber. 1831. Auf den Antrag der betreffenden Besitzer werden alle diejenigen, welche

1) an nachstehenden auf der Gottfried Schubtrtschen Freistelle No. 3. des Hypothekenbuchs zu Ostrowine ohne Bemerkung des instrumenti ex quo und ohne Datum sub Rubr. III. No. 1. intabulirten Posten:
   a. für den Christian Hillmann 27 Thlr. Schlesisch,
   b. für die Anna Rosina Hillmann 27 Thlr. Schlesisch,
   c. für den Hanns Hillmann 36 Thlr. Schlesisch,
   d. für deren Mutter ohne Namhaftmachung 20 Thlr. Schlesisch;
2) an die auf der Freistelle der Susanna Elisabeth verwittweten Heutschel geborne Grünich, Nro. 26. des Hypothekenbuchs zu Ostrowine sub Rubr. II. Nro. 2. vermöge Erbsonderung vom 6. März 1794. für die Wittwe Ottin in Bernstadt intabulirten 80 Rthlr.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Canzlei zu Oels entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden oder zu bescheinigen, bei ihrem etwanigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die genannten Freistellen Nro. 3. und 26. zu Ostrowine werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3962. Breslau den 28. October 1831. Auf der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnerstelle Nro. 17. zu Herrnprotsch haften in Rubr. III. sub Nro. 1. zufolge Schuldverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hansel vom 18. October 1797 für den Partkrämer-Aeltesten Johann Gottlieb Waldt ex decreto vom 21. October 1797. à 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber sprechende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Waldt de dato Breslau den 6. Juli 1799 haben dieselben zu den Acten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Waldt bei der Unbekanntschaft deren Aufenthaltorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien

des

des Partkrämer-Aeltesten Johann Gottlieb Waldt oder sonstigem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 7. März 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn angesetzten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, verfahren werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

214. Grünberg den 28. December 1831. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Vorwerkshofmann Gottfried Fischer mit seiner Braut der verwittweten Vorwerksbesitzer Maria Elisabeth Hentschel, geb. Jacobi, die hier statutarisch geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

4190. Schmiedeberg den 7. Decbr. 1831. Gemäß § 137 bis 146. Tit. 17. Th. I. des allgemeinen Landrechts bringen wir die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des verstorbenen Richters Christian Gottlieb Springer zu Hermsdorf mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die unbekannten Gläubiger des Springer ihre Forderungen an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden haben, widrigenfalls sie damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Auctionen.

242. Breslau den 16. Januar 1832. Es sollen am 24sten d. M. Nachmittags von 2 Uhr und an dem folgenden Tage Vormittags im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte die zum Nachlasse des Fleischermeisters Seidel gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Meubles, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

240. Breslau den 14. Januar 1832. Es sollen am 23. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49 am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Mittwoch den 18. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. III.

Subhastations-Patente.

244. Parchwitz den 12. Januar 1832. Die auf 281 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Kunertsche Freigärtnerstelle sub Nro. 24. zu Dürschwitz, Liegnitzschen Kreises, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 20. März c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Dürschwitz.

235. Strehlen den 20. November 1831. Das zu Geppersdorf, Strehlenschen Kreises, sub Nro. 19. belegene, auf 124 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzte Auenhaus soll Erbtheilungshalber in termino

den 30. März d. J.

in unserem Gerichtszimmer zu Geppersdorf an den Meistbietenden verkauft und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen,

Das Justizamt Geppersdorf.

68. Strehlen den 21. November 1831. Das zum Nachlasse des hieselbst gestorbenen Bibliothekar Steinacker gehörige, auf der Altbreslauer Gasse sub Nro. 191. hierselbst belegene, nach der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur beliebigst einzusehenden Taxe auf 995 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir dazu drei Bietungstermine auf

den 23. Februar 1832. um 10 Uhr
den 21. März 1832. um 10 Uhr
den 4. Mai 1832 um 10 Uhr

von denen der letztere peremtorisch ist, in unserem Geschäftszimmer vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung, insofern nicht etwa gesetzliche Anstände hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

221. Loslau den 2. Januar 1836. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die hieselbst zu Reinershöfel sub No. 5 gelegene, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Freistelle, setzen einen einzigen mithin peremtorischen Bietungstermin auf

den 14. März a. c. des Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzley an, und laden alle besitzfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden und werden die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Kameral-Gerichtsamt Loslau. Wrochem.

228 Canth den 22. Decbr 1832. Die sub No. 34. zu Woigwitz, Breslauschen Kreises belegene, dem Joseph Philipp gehörige, und auf 50 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Angerhäuslerstelle, soll da der Pluslicitant die Kaufbedingungen nicht erfüllen kann, im Wege der Resubhastation in dem hiezu auf

den 16. Februar a. f.

anberaumten Termin anderweit an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gräflich Blücher von Wahlstadtsche Justizamt der Krieblowitzer Güter. Tschirschky.

227. Oels den 31. December 1831. Im Wege der Execution wird die zu Eichgrund sub No. 7. des Hypothekenbuches gelegene, den von Schulseschen Minorennen gehörige, dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ist ein einziger Bietungstermin auf

den 19. März 1832 Vormittags 10 Uhr

in loco Eichgrund anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person zu erscheinen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zulassen sollten.

Gerichtsamt für Eichgrund. Groß.

122. Primkenau den 5. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 68. hierselbst belegene brauberechtigte, auf 317 Rth. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzte, der Johanne Sophie verehl. Wittich geb. Heinrich gehörige Haus nebst 1 Ackerstück zu 3½ Scheffel Aussaat und 1 Wiese zu 1 Mäher, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 26. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher, Justit.

146. Peterswaldau den 29. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Mittel-Peterswaldau, Reichenbachschen Kreises sub No. 67. belegene, auf 5307 Rthlr. 25 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Müller George Friedrich Häckel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den

den 14. März,
den 14. May, peremtorie aber
den 12. Juli Vormittags um 1 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschalg an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

250. Goldberg den 7ten Januar 1832. Die zu Ober-Harpersdorf sub No. 32. belegene, dem Johann Gottfried Finger gehörige Häuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 60 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle Kaufslustige hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann
den 7. April c. Nachmittags 3 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

223. Landeshut den 9ten Januar 1832. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Müller Postler soll die von demselben verlassene sub Nro. 4. zu Neu-Reichenau belegene, und auf 1108 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich geschätzte Brett- und Mehlmühle, in dem auf
den 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructions-Termine angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufslustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

133. Steinau den 28sten December 1831. Die auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freistelle nebst Schankgerechtigkeit No. 16. zu Georgendorf soll in dem peremtorischen Bietungstermine den 26. März 1832. Vormittags 11 und Nachmittags 4 Uhr öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden zu diesem Termine behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger ausdrücklich darin willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Taxe kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Georgendorf.

3773. Strehlen den 21. September 1831. Die zu Michelwitz an der Straße von Breslau nach Strehlen sub No. 1. belegene Erbscholtisei, zu welcher 300 Morgen Acker und 6 Morgen Gartenland gehören, und welche auf 8738 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 19. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr,

den 22. März a. f. Vormittags 11 Uhr,
den 23. Mai a. f. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte Termin peremtorisch ist, im Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte, so wie im Gerichtskretscham zu Michelwitz eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3893. Militsch den 1. November 1831. Es ist die nothwendige Subhastation des dem Maurermeister Winkler gehörigen, sub No. 22. des Hypothekenbuchs der Stadt Militsch und dessen polnischer Gasse belegenen Hauses, Hofes und Gartens, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 949 Rthlr. 19 sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 721 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, verfügt und der einzige und zwar peremtorische Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Das in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hoschialkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18 916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswerthes der zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Bietungstermine stehen

am 21. December 1831,
am 21. März 1832,

und der letzte peremtorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Günzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3846. Schloß Neurode den 30. October 1831. Nachdem die dem Emanuel Weinert gehörige, Vol. I. Nro. 42. des Hypothekenbuchs verzeichnete Mehlmühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken zu Mittelsteine, wovon nach dem gerichtlichen Tax-Instrumente vom 22. d. M. die Mühle nebst Grund

stücken

stücken einen Ertragswerth von 253 Rthlr 16 Sgr. 8 Pf. haben, während der Materialwerth der Gebäude und des Mühlwerkes 1027 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. beträgt, auf den Antrag zweier Realgläubiger im Wege der Execution ad hastam gestellt und zum öffentlichen Verkaufe 3 Bietungstermine auf

den 12. Januar 1832.,

den 12 März ejusd. an. und peremtorie auf

den 18. Mai ejusd. an. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Canzlei angesetzt worden, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten peremtorischen, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbietende des Zuschlages in Abwesenheit eines gesetzlich zuläßigen Widerspruches gewärtig sein, und daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden kann.

Reichsgräflich Anton v. Magnisisches Justizamt.

4092. Striegau den 7ten Novbr. 1831. Die sub No. 41. in Blumenau, Bolkenhainschen Kreises belegene Gärtnerstelle mit einem Garten und 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland, unterm 30. October 1831. auf 220 Rthlr. ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers im Wege freiwilliger Subhastation, Behufs der Erbtheilung öffentlich meistbietend veräußert werden. Der diesfällige einzige Bietungstermin steht auf

den 2. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in Blumenau an, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Blumenau.

3981. Frankenstein den 16ten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 13. zu Seitendorf, Frankensteiner Kreises gelegene, auf 367 Rthl. 18 sgr. als Häuslerstelle gerichtlich abgeschätzte Anton Kahlersche Wassermühle und Häuslerstelle auf den Antrag des Dominii im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in Seitendorf verkauft werden soll, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel- Nieder- Gläsersdorf nebst Zubehör Krichicht, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831,

den 16. December 1831 und

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3680.

3680. Jauer am 17. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zum Johann Gottlob Fritscheschen Nachlaß gehörigen sub Nro. 11. zu Kolbnitz, Jauerschen Kreises belegenen, und durch die Kreis-Taxatoren auf 1641 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzten Freybauerguts, sind Bietungstermine auf

den 9. November c.,
den 9. December, und
den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremtorisch ist, die erstern beiden hieselbst in unserer Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kolbnitz anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Landes-Aelteste v. Czettritz und Neuhauß, Kolbnitzer Gerichtsamt.

4252. Muskau den 12. December 1831. Das hierselbst in der Schmelze unter No. 45. belegene, dem Töpfermeister Pfitzinger gehörige, auf 535 Rth 23 sgr. 7 pf. abgeschätzte Haus soll Schuldenhalber

am 8. Marz k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

4077. Langenbielau den 21. November 1831. Zum Verkauf des Gottlieb Stacheschen, sub Nro. 51. in der Gemeinde großen neuen Antheils belegenen, ortsgerichtlich auf 186 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses, haben wir einen Termin auf

den 10ten Februar 1832

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und laden Kauflustige dazu unter dem Bemerken vor, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gräfl. v Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Theiler. Heege.

4196. Reichenbach den 16ten Novbr. 1831. Die verehl. Müllermeister Knothe, Johanne Christiane geb. Preusker gehörige sub No. 6. in Schöps an der alten Bautzner Straße und am schwarzen Schöpsfluße belegene Wassermühle mit 2 oberschlächtigen Mahlgängen, dem Mühlenzwange über die Einsaßen von Schöps und der Backgerechtigkeit, mit einem Obst- und Grasegarten, einer dreischürigen Wiese und 1½ Scheffel Breslauer Acker, gerichtlich auf 2433 Rthlr. 5 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den Terminen:

den Vier und zwanzigsten Februar }
den Sieben und zwanzigsten April } 1832. Nachmittags 2 Uhr
den Neun und zwanzigsten Juni }

an Gerichtsstelle zu Schöps subhastirt werden, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden. In unserer Registratur kann die Taxe täglich eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalzesche Gerichtsamt über Schöps.

Pfennigwerth.

4082. Ratibor den 2. November 1831. Es soll die zu Groß-Peterwitz sub Nro. 142. gelegene Mathes Andrisseckschen, am 9. September c. a. ge-

richtlich auf 80 Rth. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten von 1 Preuß. Schfl. Aussaat in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Groß-Peterwitzer Niederkretscham an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe während den Amtsstunden in unserm Geschäftslocale eingesehen werden kann und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

4186. Sprottau den 15. November 1831. Das dem Schlossermeister Friedrich Benjamin Clauß zugehörige sub No. 245 in der Glogauer Vorstadt hierselbst belegene, mit einem Hinterhause nebst Werkstatt und Hofraum versehene massive Wohnhaus, welche auf 505 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 18. Februar 1832. Vormittags

vor dem Hrn. Assessor von Reder angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe des Hauses kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jäckel.

3972. Oels den 15. November 1831. Die auf 207 Rthlr. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Kretschams-Freistelle sub Nro. 14. zu Weidenbach soll auf den Antrag der Erben in termino

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

in loco Weidenbach an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt zu Weidenbach.

4018. Bischwitz den 19. November 1831. Die zu Broschnitz, Ohlauschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 42. bezeichnete Freyhäuslerstelle, zum Nachlasse der Joseph Wentzkyschen Eheleute gehörig, wobei sich ein Garten von 1 Scheffel Aussaat befinden, und die gerichtlich auf 321 Rthlr. Courant taxirt worden, soll im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf

den 8. Februar 1832.

in der Justiz-Amtskanzlei hierselbst Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbieter den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommne Taxe kann sowohl hier als auch im Gerichtskretscham zu Brosewitz eingesehen werden. Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

4250.

4250. Liebenthal den 29 November 1831. Das zu Schmottseiffen sub Nro. 109. belegene Bauergut, welches in Ansehung der Aecker und Gebäude auf 1490 Rthlr. und in Absicht des Inventarii auf 25 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Licitationsterminen

den 1. Februar 1832.,
den 3. März 1832.,
den 7. April 1832.,

von denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Schmottseiffen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird. Der künftige Ersteher ist gehalten, die auf dem Gute haftenden Dominial-Lasten, welche nur in Silberzinsen bestehen, abzulösen, da der größte Theil der Aecker bereits dismembrirt ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3814 Reinerz den 1. Novbr. 1831. Die in dem Königl. Rentamts-Dorfe Niedersdorf sub No. 47. belegene nach dem Materialwerth gerichtlich auf 162 Rth. Courant gewürdigte Häuslerstelle und Glasschleifmühle, von welcher jährlich durch Vermiethung von vier Schlegelbänken 55 Rthlr. 19 sgr. Ertrag gewonnen werden können, soll in termino

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in unser Gerichts-Locale hieselbst mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

4090. Striegau den 1. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Häusler Carl Gottlieb Aust gehörenden, sub Nro. 20. in Gräbel, Bolkenhainschen Kreises, belegene und auf 53 Rthl. 10 sgr. 4 pf. taxirten Häuslerstelle ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte ein einziger Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in Gräbel anberaumt, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der ꝛc. Aust aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an derselben spätestens in diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen die bekannten Gläubiger präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der letztern von dem Vermögen des Aust noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt zu Gräbel.

Beylage

zu No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. Januar 1832.

Steckbrief.

256. Aus Pilgramsdorf ist der nachstehend bezeichnete Privatjäger Bircke am 5ten d. M. heimlich entwichen, nachdem er ohne Vorwissen der Grundherrschaft, eine bedeutende Menge Holz aus dem Forste verkauft hat. Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfall zu verhaften, und an uns nach Goldberg abliefern zu lassen.

Goldberg den 12. Januar 1832. g.)

Das Gerichtsamt Pilgramsdorf.

Bekleidung.

Rock, grün (Frack;) Jacke, Weste, Hosen, Stiefeln, Schuhe, unbekannt; Mütze, grün.

Besondere Umstände, keine: außer daß er einen Paß vom 2ten Januar c. über Hirschberg nach Breslau bei sich hat.

Signalement.

Geburtsort, Neuhof bey Striegau; Vaterland, Schlesien; gewöhnlichen Aufenthaltsort, Pilgramsdorf; Religion, katholisch; Stand, Gewerbe, Jäger; Alter, 30 Jahr; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, hellbraun; Stirn, hoch; Augenbraunen, braun; Augen, blau; Nase, breit; Mund, mittel; Zähne, gut; Bart, braun; Kinn, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, flach; Statur, mittel; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine, trägt aber einen Backen- und Schnurrbart.

Subhastations-Patente.

3960. Breslau den 18. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann George Runschke gehörigen, zu Althof sub Nro. 81. gelegenen, aus 30 Morgen bestehenden sogenannten Schaafwiese welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3500 Rthl. ab, ge-

geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 16. Januar 1832,

am 17. März 1832,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

am 21. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Forche im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht. Delius.

4295. Czarnowanz bei Oppeln den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf dem Grzes Czock gehörigen sub No. 18. zu Grabczock im Oppelnschen Kreise belegenen Kolonieselle, bestehend in einem hölzernen Wohngebäude, einer Scheuer, einem Kuhstall, einem Auszugshause, einem Gärtchen und 16 Morgen Ackerland, welche dorfgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. März 1832.

in loco Grabczock angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene Gut Vorder-Mochau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leupoldschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 25. November d. J,

am 28. Februar k. J. und der letzte Termin

am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4040. Loslau den 7. November 1831. Der sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Ober-Ridultau, Rybniker Kreises, belegene, gerichtlich

auf

auf 220 Rthlr. abgeschätzte Kretscham, wozu circa 9 Scheffel Aussaat Acker gehören, ist im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers von uns zum Verkauf gestellt und der einzige peremtorische Bietungs-Termin auf

den 28. Januar 1832.

in der Stadtgerichts-Canzlei zu Loslau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3633. Kloster Lauban den 17. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Hetukeschen, gerichtlich auf 1746 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Ueberschaar Nro. 64. zu Pfaffendorf, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3ten Februar 1832

in dem Stiftsgerichts-Amtslokale zu Lauban früh 10 Uhr anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Edictal-Citationen.

246. Haynau den 28. December 1831. Es ist über den Nachlaß des hier gestorbenen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Mathias Paul Soyka nachdem die Erben ihrem Erbrecht entsagt, auf Antrag der bekannten Gläubiger dato Concurs eröffnet und der Anfang auf die Mittagsstunde 12 Uhr festgesetzet worden. Dies wird allen unbekannten Gläubigern hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß der Nachlaß in einem Hause und Garten, für 886 Rth. 20 sgr. erkauft und in einem geringen Mobilar-Vermögen, die Schuldenmasse aber in 1337 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. bestehet und die Activmasse mit 403 Rthlr. 24 sgr. 1 pf. übersteigt, und sie aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 29. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Locale des hiesigen Land- und Stadtgerichts in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Neumann zu Goldberg und Nimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, im Fall des Nichterscheinens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden diejenigen, so zur Masse noch Zahlung zu leisten haben, hierdurch angewiesen, solche in das Judicial-Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu leisten, ansonst die dieser Verfügung entgegen an die Erben oder sonst Jemand geschehene Zahlung, hinsichts der Concursmasse, für nicht geschehen betrachtet werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

3844. Wohlau den 4. November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben das zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den deufeinen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir Behufs der Aufnahme und nähern Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannden Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justiz-Amtmann Gobbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen, welche ein Recht auf die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch unter der Auflage vor, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibendtn aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2859. Schloß Mittelwalde den 5. August 1831. Das Gräflich von Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf citirt hierdurch auf Antrag seiner Verwandten den im Jahre 1805 aus seinem Geburtsorte Hayn sich heimlich entfernten Häuslersohn Vincenz Lux, jetzt 40 Jahr alt, welcher seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachrichten ertheilt, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, und ladet ihn und sie zu dem auf

den 26. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor: sich in demselben entweder persönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem und ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Vincenz Lux, durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwort werden wird.

Das Gräfl. Althannsche Justizamt. Volkmer, Justit.

1711. Rietschen bey Muskau den 5ten May 1831. Der seit dem Jahre 1807. verschollene, von hier gebürtige Maurer Johann Christoph Weyrauch wird nebst seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 5. März 1832. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, seine unbekannten Erben präclndirt, sein Nachlaß aber den sich meldenden und legitimirenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt.

3428. Liegnitz am 10. September 1831. Nachdem durch den Curator absentis des seit dem 29. Juni 1821. verschollenen Destillateur Carl Joseph

Kie-

Kiebeck die Provocation auf dessen Todeserklärung eingegangen, so fordern wir hierdurch gedachten Kiebeck, so wie wenn er verstorben, seine etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator König auf

den 18. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Joseph Kiebeck für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächstem Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

1855. Breslau den 13. May 1831. Die unbekannten Erben des im April 1829 zu Groß-Raake Trebnitzer Kreises verstorbenen Wirthschaft-Voigt Louis Sion werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf

den 8ten März 1832

im Gerichtslocale zu Groß-Raake anberaumten Termine zu melden und sich als solche zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß des Verstorbenen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus überwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt für Groß-Raake.

2022 Breslau den 26. April 1831. Der aus Krampitz gebürtige Johann Gottfried Rahmfeld, welcher im Jahre 1808. als Tuchscheerer-Lehrbursche von seinem Meister hieselbst entwich, hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Schwester Susanna verehl. Adolph zu Lissa, nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Referendarius Mücke auf

den 15. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in unserem Landgerichtsgebäude auf dem hiesigen Dome persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten unter der Warnung, daß er, der Johann Gottfried Rahmfeld für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden Erben überwiesen werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societät vorwaltenden Insufficienz wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwanige unbekannte Gläubiger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in termino

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaniger Unbekanntschaft die J. C. Räthe, Bassenge, Fichtner und Treutler, und die J. C. Wunsch und Jüngel in Vorschlag

ge-

gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, J. C. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

108. Waldenburg den 11. Decbr. 1831. Die Kaufleute Kroh und Friedenthal zu Breslau haben darauf angetragen, über den Kaufpreis der gewerkschaftlichen 61 Kuxe des Grafen von Pilati an der Steinkohlengrube Seegen Gottes zu Schlegel den Liquidations-Prozeß zu eröffnen Es werden demnach sämmtliche unbekannte Realgläubiger der Seegen Gottes Grube hierdurch aufgefordert, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. April d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termin an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Berg-Gerichts hier ihre Ansprüche an die gedachten gewerkschaftlichen Kuxe, oder deren Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an die 61 gewerkschaftlichen Kuxe des Grafen v. Pilati an der Seegen Gottes Grube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Stadtrichter Hrn. Manger hier wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß Berg-Gericht von Nieder-Schlesien.

110. Waldenburg den 11. December 1831. Die Kaufleute Kroh und Friedenthal zu Breslau haben darauf angetragen, über den Kaufpreis der gewerkschaftlichen 122 Kuxe der Steinkohlengrube Johann Baptista zu Schlegel den Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Realgläubiger der Johann Baptista-Grube hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. April k. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termin an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Berggerichts hier ihre Ansprüche an die gedachten gewerkschaftlichen Kuxe oder deren Kaufpreis anzu-

Un-

melden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an die 122 gewerkschaftliche Kure der Johann Baptista-Grube präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Kaufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Stadtrichter Hrn. Manger hier wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Berg-Gericht von Niedeer Schlesien.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

4205. Wohlau den 8. Decbr. 1831. Zufolge Obligation vom 4. April 1803. haftet auf der Mühle des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeisters Schulz No. 20. des Hypothekenbuchs über Petranowitz für die jetzt verstorbene, verwittwete Rüster, Maria Elisabeth geborne Methner 100 Rthlr. Capital zu 5 pro Cent Zinsen. Seitens der Erben der verwittweten Rüster ist zwar über das Capital quittirt, es können dieselben indeß das betreffende Hypotheken-Instrument nicht beschaffen, weshalb auf Antrag der Mühlenmeister Schulzeschen Erben alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 26. März 1832. Vormittags 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch einen, mit Vollmacht und Information versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz Commissarius Herr Nagel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Gut Nro. 20. zu Petranowitz präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das rc. Document selbst aber amortisirt und auf den Grund des abzufassenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnisses die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

231. Breslau den 13. Januar 1832. Alle diejenigen, welche an die für den Bauer George Reichel aus Kunzendorf laut Schuldinstruments vom 25. April 1800. auf der früher Daniel Bergelschen, jetzt Gottlieb Vogelschen Freigärtnerstelle Nro. 28. zu Sorgau, Wohlauer Kreises primo loco eingetragenen 160 Rthlr., deren Inhaber unbekannt und worüber das Instrument verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor uns, Ritterplatz No. 13. anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau. Schaubert.

Ver

Subhastation und Verpachtung.

220. Loslau den 8. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubibers haben wir zur Subhastation eventualiter Verpachtung der in dem Dorfe Ober-Radoschau, Rybnicker Kreises sub No. 2. gelegenen, dem Müller Paul Polednik gehörigen Wassermühle nebst Zubehör, drei anderweitige Bietungstermine, und zwar:
auf den 16. Januar,
auf den 4. Februar und
auf den 20. März 1832.
anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Loslau, der dritte und peremtorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige, Kauf- und Pachtlustige, so wie Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen oder verpachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Das Ober-Radoschauer Gerichtsamt.

A u c t i o n e n.

200. Breslau den 12. Januar 1832. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte die zum Nachlasse des Kaufmann Krumpholz gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgericht.

257. Breslau den 16. Januar 1832. Mittwoch den 15ten Februar d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage werden die Auctions-zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau gegen sofortige baare Zahlung, die in dem diesfälligen bey Unterzeichneten gratis zu habenden Kataloge, verzeichneten Bücher, aus der Bibliothek eines wegen Altersschwäche sich zur Ruhe setzender Veteran, nebst dazu gehörigen gut konditionirten und zu verschließenden Schränken versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.

A n z e i g e n.

218. Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen sind ein Gewölbe zum Ausschnitt, oder andern Verkauf, und ein Pferdestall auf drei Pferde, Altbüßer-Straße No. 52.

217. Breslau den 11. Januar 1832. Nach längerem schon vorhergegangenen Unrerleibs-Leiden, entschlief am 9ten d. M. in dem Alter von 27 Jahren, mein lieber Neffe, Carl Gustav Nitschke aus Beuthen a. O., an einem nervösen galligten Fieber nach kurzem Krankenlager. Alle, welche ihn kannten, werden gewiß den Verlust mit mir tief empfinden, und ihre stille Theilnahme nicht versagen.

C. G. Nitschke, als Onkel, für sich und seine Mutter und Geschwister.

Donnerstag den 19. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. III.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

211. Berlin den 10. Januar 1832. Die Weihnachten 1831. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1832. (mit Ausnahme des Sonntags) in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin in der Wohnung des unterzeichneten General-Landschafts-Agenten und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1832. gezahlt werden.

Robert, Kommissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posner Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1832., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. T. Löbbecke et Comp., Schloßstraße No. 2.

Subhastations-Patente.

255. Lähn den 2. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Johnsdorf sub No. 19. belegene Verlassenschafts-Auenhaus des verstorbenen Gottfried Geisler, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 110 Rthlr. gewürdiget worden, ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in dem zur Licitation anberaumten einzigen peremtorischen Bietungstermine, künftigen

6. April 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Johnsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Johnsdorf. Puchau.

266. Czarnowanz den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Caspar Kossick gehörige sub No. 27. zu Bowallno, Oppler Kreises belegene Halbhübnerstelle, bestehend in einer halben Hute Acker, drei Gebäuden und einem Garten, dorfgerichtlich auf 51 Rthl. taxirt, sub hasta gestellt worden. Wir haben dieserhalb einen peremtorischen Bietungstermin auf auf den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr
in loco Bowollno anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

270. Schmiedeberg den 11. Januar 1832. Wegen ermangelnder Zahlung der Kaufgelder haben wir die der Johanne Rosine, verehel. Hämpel, gebornen Pohl gehörige, sub Nro. 74. zu Haselbach belegene und nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 162 Rthlr. 21 Sgr. 11 Pf. geschätzte Freigärtnerstelle anderweitig zur nothwendigen Subhastation gestellt, indem wir einen Termin zum Verkauf derselben für das Meistgebot auf
den 30. März a. c. Vormittags 10 Uhr
an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte vor dem Herrn Assessor Westphal anberaumt haben, laden wir Kauflustige, welche die Licitations-Bedingungen im Termine erfahren sollen, die Taxe des Grundstücks aber zu jeder Zeit in unserer Registratur einsehen können, hiermit dazu mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

251. Peiskretscham den 22 December 1831. Behufs Berichtigung des Kaufgelderrückstandes zur Schuhmacher Simon Wiebierskischen Nachlaßmasse soll das hieselbst in der Ujester Gasse sub Nro. 57. gelegene, auf 422 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte und dem Schuhmacher Andreas Kozakowsky für das Meistgebot von 420 Rthl. zugeschlagene Haus in dem einzigen und peremtorischen Termine den 21. März 1832. Vormittags um 9 Uhr
hieselbst anderweit verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hierdurch bekannt machen laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem Licitationstermine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten erfolgen und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

252. Peiskretscham den 2. Januar 1832. Im Wege der Execution soll die in der hiesigen Zaolschaner Vorstadt gelegene, der Wittwe Magdalena Langer zugehörige, sub Nro. 298. des Hypothekenbuchs aufgeführte, auf 625 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Possession sammt den dazu gehörigen Grundstücken in dem einzigen peremtorischen Termine

den

den 21. März 1832. Vormittags um 9 Uhr
hieselbst öffentlich verkauft werden; indem wir solches dem Publiko bekannt machen laden wir zahlungsfähige Kaufluftige hierdurch ein, in dem Licitations-Termine zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Pelskretscham und Tost.

216. Glogau den 2. Januar 1831. Zum öffentlichen nothwendigen anderweitigen Verkaufe des zu Waltersdorf, Sprottauschen Kreises belegenen, ohne die Inventarien an Vieh und Wagen, wie Acker-Fahrt auf 2083 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich geschätzten Georg Joseph Aloysius Laubeschen Bauerguts sind 3 Termine den 21. März,

den 21. May und

den 21. Juli a. c.,

von denen der letztere peremtorisch ist, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufluftigen zur Abgabe von Geboten hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe täglich hier in der Registratur angesehen werden kann.

Königl. Justitamt des hiesigen vormaligen Dom-Capituls.

254. Breslau den 1. Januar 1832. Das auf dem Stadtgut-Elbing an den Schleßwerderplatz grenzende, sub Nro. 90. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Kretschmer Nicolaus gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 206 Rthlr. 7 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufluftige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Hiebei wird bemerkt, daß auf das Grundstück an Bombardements-Entschädigungsgeldern an Capital 410 Rthlr. und an disponiblen Zinsen 48 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf. Behufs des künftigen Aufbaues repartirt worden sind. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

190. Schloß Ratibor den 23. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der Frau Justitiarius Bernhard, geborne Jagusch, gehörigen freien Realitäten, bestehend in einem massiven, zwei Etagen hohen Hauptwohngebäude, zwei kleinen Nebengebäuden und Stallungen nebst Gemüsegarten, welche Realitäten auf 7176 Rthlr. gerichtlich abgewürdigt worden, im

Wege

Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir die Licitations-Termine auf

den 17. April
den 17. Juli
den 19. October k. J.

welcher letztere peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtskanzlei angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Zuschlag dieser Realitäten erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe über diese Realitäten kann während den Amtsstunden von Kauflustigen lederzeit hier eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt Nro. 1455. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. belegene Haus der verw. Destillateur Rosina Riemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rth. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,
am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Gerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4046. Frankenstein den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 161. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen und auf 294 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks, und zwar im Wege der Execution, verfügt worden. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 11. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4013. Breslau den 6. November 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 101. belegene Grundstück, zum Nachlasse des Erbsaßen Anton Morawe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die

gericht-

gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1029 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1618 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 1223 Rthl. 22 Sgr. 9 Pf. Der Bietungstermin steht

am 1. März 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Da endlich über Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Nießbrauch von 900 Rthlr., und der Anne Rosine verehelichten Morawe, für welche 200 Rthlr. auf dem subhastirten Grundstücke eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes zu ermitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger oder deren Erben zu jenem Termine unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4127. Breslau den 10. November 1831. Die nach dem Durchschnittswerth auf 2210 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wilhelm Knoblochsche Freistelle und Brandweinbrennerei sub Nro. 35. zu Hünern soll in termino

den 9. Februar 1832,

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Hauptmann v. Klottnitzsche Gerichtsamt über Hünern.

2737. Breslau den 2ten July 1831. Das im Creutzburgschen Kreise gelegene Gut Schmardt IIIten Antheils, den Erben des Gutsbesitzers Friedrich Leopold Köhler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 10,961 Rthlr. 26 Sgr. Die Biethungs-Termine stehen:

am 8. November d. J.,
am 9. Februar 1832, und der letzte Termin
am 11. May 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Meyer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4129.

4129. Hultschin den 23sten Novbr. 1831. Zum freiwilligen Verkauf der nach dem verstorbenen Mühlscher Soykaschen Eheleuten hinterbliebenen, unter Langendorfer Jurisdiction, ganz nahe an der Stadt Hultschin belegenen, auf 190 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle No. 86. haben wir einen Termin auf

den 10. Februar 1832.

anberaumt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer unter dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbietende, wenn sonst keine Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

4132. Bunzlau den 3ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Siebeneichen im Löwenberger Kreise sub No. 20. belegene, auf 327 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Kriebelsche Zinshäuslerstelle, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 27. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Siebeneichen angesetzten Licitationstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

4222. Greiffenstein den 5. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Behufs der Erbtheilung die zum Nachlasse des Häusler-Auszügler Gottlieb Schröter Nro. 47. zu Hayne gehörige und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. November 1831. auf 98 Rth. 26 Sgr. 10½ Pf. Courant abgeschätzte Zinswiese; und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4285. Kupp den 29. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 134. zu Alt-Schalkowitz, Oppelnschen Kreises, belegene Christoph Maleckische Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 50 Rth. gewürdiget worden ist, stehet ein einziger Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

hier an und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, diese Stelle zugeschlagen werden soll. Die gerichtliche Taxe, so wie die Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

4296. Zyarnowanz den 20 October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Bauer Sobeck Knosalla gehörigen sub No. 15. zu Frauendienst im Oppelnschen Kreise belegenen Bauerguts

ste,

bestehend in 2 Gebäuden, einem Ackergarten und 4 Morgen Wiesenland, welches dorfgerichtlich auf 204 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

in loco Frauendorf bey Oppeln angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

3479. Haynau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 11. zu Nieder-Wildschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Kügler zugehörigen Freibauerguts, welches auf 5368 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 9. December d. J.
den 10. Februar k. J. } Nachmittags 3 Uhr
den 13. April k. J.

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Giersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt zu Wildschütz. Jüngling, Justit.

3957. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 11684 Rth. 20 sgr, und nach dem Materialwerth auf 15742 Rth. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzte, zur Gastwirth Georg Hilpertschen Concursmasse gehörige Gastwirthschaft nebst Zubehör sub No. 19. des Hypothekenbuchs von Rosenthal in termino den 16. Januar 1832.

so wie den 16. März 1832.,

hierselbst in unserer Kanzlei, Neumarkt No. 9., und peremtorisch

den 17. May 1832. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragener Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

Bauch.

Edictal - Citationen.

3936. Breslau den 14. November 1831. Von dem unterzeichneten Inquisitoriat wird der Johann Peter Castigliowe aus Bretano in Italien, gegen wel-

welchen wegen im Jahre 1824. unbefugt betriebenen Haußirhandels mit Fischbein die fiskalische Untersuchung eingeleitet worden ist, zu seiner Verantwortung über die wider ihn angebrachte Denunciation auf

den 15. Juni 1832.

mit der Aufforderung vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörzimmer No. 3. des Inquisitoriats ohnfehlbar persönlich zu erscheinen, sich auf die Beschuldigung einzulassen, die etwa vorhandenen Beweismittel über seine Vertheidigungsgründe, in sofern sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er der That für geständig und überführt geachtet, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst auf die in dem Gesetz wegen Entrichtung der Gewerbesteuer vom 30. May 1820. §. 40. bestimmte gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, insbesondere in das bei der hiesigen Steuerbehörde deponirte Geld-Quantum, und sonst, so viel es geschehen kann so fort, an seiner Person aber, sobald man sich seiner versichern könne, werde, vollstreckt werden. Das Königl. Inquisitoriat.

4257. Breslau den 17. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Heinrich et Comp. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Lüche angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hirschmeyer, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

243. Grünberg den 17. December 1831. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Schuhmachermeister Carl Valentin Jende mit die Fleischer-Witwe Maria Clara Bengel geb. Kauschke vor Einschreitung ihrer Ehe, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. Januar 1832.

Edictal - Citationen.

4291. Trebnitz den 13. December 1831. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 241 Rthlr. bestehenden Kaufgelder der subhastirten Friedrich Quickertschen Häuslerstelle sub No. 106b. zu Frauwaldau ist ein Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Scharff angesetzt worden. Alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche nach Maasgabe der Allgem. Gerichts-Ordnung Th. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend Real-Anspruch zu haben vermeinen, werden zu diesem Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4007. Ratibor den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der am 16. Septbr. 1770 zu Plawniowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises, geborne Matheus Wieczoreck, sonst auch Bednorz oder Kolodzieyczyk genannt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Machulla angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Auf

Aufgebot von Hypotheken-Capitalien und verloren gegangenen Instrumenten.

3829. Bolkenhain den 29. October 1831. Nachstehende Hypotheken-Capitalien:

1) von 13 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. für die Johanne Juliane Kleinersche Mündelkasse, intabulirt den 12. März 1804 auf dem Grundstück No. 16. zu Adlersruh;

2) von 41 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. Heinrich Wenzelsche Mündelgelder auf dem Grundstück No. 127. Rudelstadt;

und verloren gegangene Instrumente:

1) über 12 Rthl für die Ernst Raupachsche Vormundschaft, ex instrumento vom 11. Juli 1816 auf dem Grundstück No. 52. Nieder-Kunzendorf haftend;

2) über 25 Rthl. für die Kretschmer Raupachsche Curatelkasse der beiden jüngsten Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 41. zu Nieder-Kunzendorf haftend;

3) über 25 Rth. für die Kretschmer Raupachsche Curatelkasse der beiden minorennen Kinder, ex instrumento vom 29 Juni 1808 auf dem Grundstück No. 10. Nieder-Kunzendorf haftend;

4) über 50 Rthlr. für die Curatelkasse der beiden Kretschmer Raupachschen minorennen Söhne, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 44 Nieder-Kunzendorf haftend;

5) über 50 Rthl für die Wittwe Kluge geb. Krause, ex instrumento vom 30. October 1800, eingetragen auf dem Grundstück No. 55. zu Rudelstadt;

6) über 68 Rthl. für die Curatelkasse der 4 minorennen Kadelbachschen Kinder, ex instrumento vom 31. August 1803 auf dem Grundstück No. 55. zu Rudelstadt;

7) über 80 Rthlr. für das Aerarium der katholischen Kirche zu Ketschdorf, ex instrumento vom 7 Januar 1778 auf dem Grundstück No. 1. zu Schönbach haftend;

werden hierdurch aufgeboten, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

dem

den 22. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsamts-Kanzley in Rudelstadt anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und sämmtliche Intabulata gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Werner.

Aufgebot eines verlornen Schuld-Instruments.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Geschwister Hammel allhier alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Hause Nro. 14. im dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf- und resp. Verkaufs Contract de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22sten November ejusd. vor die Barbara Elisabeth verwit. Hammel eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 348 Rthlr. 7 sgr. 11⅔ pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann Andreas Hammel hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Hrn. Referendario Richtsteig auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius Sattig vorgeschlagen wird, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Post in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot einer unbekannten Hypothekenpost.

232. Breslau den 13. Januar 1832. Alle diejenigen, welche an die für die vorige Herrschaft, Major von Holzmann, auf der Bittnerschen Dreschgärtnerstelle Nro. 2. zu Heidewilxen ad decr. den 28. Januar 1809 eingetragenen 42 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor

vor uns (Ritterplatz Nro. 13.) anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Schillersche Gerichtsamt von Heidewilxen.

E. Schaubert.

Regulirung des Hypothekenbuches.

226. Rosenberg den 2. Januar 1832. Das Gerichtsamt Koselwitz macht hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Koselwitz, Rosenberger Kreises auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen Nachrichten regulirt werden soll. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, haben sich bei dem Gericht bis zum 1. April d. J. zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Knoblauch.

Erbschafts - Theilung.

86. Grünberg den 28. December 1831. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Schneider-Gewerks-Aeltesten Gottfried Kuschke zu Saabor wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erbschaft unter dessen Erben getheilt und derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen an die Nachlaß-Masse nicht binnen 3 Monaten meldet, verpflichtet wird, sich an jeden einzelnen Erben pro rata zu halten.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Anzeigen.

258. Breslau. 150 Scheffel Sommer-Rübs offerirt

Salomon Simmel jun., Hummerey No. 4. im 2ten Stock.

259. Breslau. Es ist ein Siegelring mit 8eckigem Amethyst, in welchem die Buchstaben S. S. j. geschrieben sind, die Schienen, getriebene Arabesken nebst einem grünen Blatt enthaltend, vergangenen Mittwoch Abend als den 11ten d. M. am Eingange von der Karlsstr. in die Dorotheengasse, nach der Junkerastr. zu verlohren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert bey J. W. Dumoulin, Nicolaistr. No. 3.

Freitag den 20. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. III.

Subhastations - Patente.

277. Freyburg den 16ten Januar 1832. Ein naher bei hiesiger Stadt belegenes, zur städtischen Viehweide gehöriges Grundstück von circa 80 □R. soll, weil es an sich nicht kulturfähig ist, wegen besserer Benutzung zur Anlage einer Windmühle, wozu dasselbe vorzüglich gelegen ist, in dem auf

den 23. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumten Licitationstermine an den Meistbietenden, mit Zustimmung der wohllöbl. Stadtverordneten-Versammlung verkauft werden. Kauflustige, welches dieses Grundstück zu erstehen, und die Landespolizeiliche Genehmigung zur Anlage einer Windmühle sich zu verschaffen gesonnen sind, werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Der Magistrat.

290. Görlitz den 30. Decbr 1831. Das der Johanne Christiane verehl. Prinz geb. Köhler gehörige allhier sub No. 563. gelegene, und auf 887 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus, auf welches in dem am 21sten d. M. angestandenen Termine ein Gebot nicht erfolgt ist, soll auf Antrag der Realgläubiger nochmals feilgeboten werden, und es ist hierzu ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 17. May 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Ficker anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

269. Hirschberg den 9ten Januar 1832. Da in dem am 5ten December 1831. angestandenen Licitationstermine auf das sub Nro. 23. zu Quirl, ortsgerichtlich auf 105 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Freihaus kein Gebot erfolgt, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweiten Bietungstermin auf

den 30. März 1882. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter der Zusicherung vorladen, daß dem etwanigen Pluslicitanten, im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

264.

264. Praußnitz den 14. Januar 1832. Im Wege der nothwendigen Execution wird die auf 523 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzte Bartsche Wassermühle zu Koschnewe, Trebnitzer Creises

den 2. April a. c. Vormittags um 10 Uhr

an Meistbietende verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt für Koschenewe.

265. Praußnitz den 14. Januar 1832. Auf Antrag des Freimann Rimei zu Groß-Leipe, Trebnitzer Kr. wird dessen Besitzung, detaxirt auf 830 Rth. 6 sgr. 6 pf. in termino den 31. März c. früh um 10 Uhr

zu Leipe meistbietend verkauft werden, so Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsamt.

292. Görlitz am 20. December 1831. Auf Antrag der Gläubiger soll das zum Nachlasse des verstorbenen Züchnermeister Christian Friedrich Kluge No. 144. zu Schömberg belegene, auf 288 Rthlr. taxirte Haus mit Garten im Wege der nothwendigen Subhastation in dem deshalb auf

den 27. März Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schömberg anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Züchnermeister Christian Friedrich Klugschen Nachlasses aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu bescheinigen. oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie damit sofort nach dem Termine präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

Schmidt, Justit.

289. Neumarkt den 9. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des zu Nimkau sub No. 24. gelegenen, zum Anton Klimptnerschen Nachlaß gehörigen, auf 176 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Angerhauses ist Termin auf

den 9. April d. J. Nachmittag um 3 Uhr

in unserm Geschäftslocale angesetzt worden, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3915. Jauer den 3. November 1831. Das sub No. 44. zu Ober-Reppersdorf belegene, zum Nachlaß des Schneiders Carl Heinrich Sigismund Stache gehörige und dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzte Angerhaus soll auf den Antrag der Beneficial-Erben öffentlich verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote steht ein peremtorischer Termin auf

den 13. Februar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Reppersdorf an, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die unbekannten Real-Interessenten und Stacheschen Nachlaßgläubiger aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, resp. aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Reppersdorf.

3996 Frankenstein den 14. November 1831. Die zum Nachlasse der zu Hertwigswalde verstorbenen Wittwe Victoria Sappelt gehörige, bei Dismembration des Bauerguts sub No. 12. gebildete Häuslerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, nebst 4 Schfl. Preuß. Maaß Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem auf

den 3. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde anstehenden peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

3463. Breslau den 21. Septbr. 1831. Das am Kugelzipfel No. 1305. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tischlermeister Rösler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1891 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 3. Januar,
am 6. März und der letzte
am 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn von Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Edictal = Citation.

288. Neumarkt den 9. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an folgende, auf der zu Nimkau sub No. 42. gelegenen Anton Klimptnerschen Stelle haftende Intabulata nämlich:

1) 36 Thlr. schles. 16 sgr., oder 29 Rthl. 10 sgr., welche laut Untersuchungs-Protocoll vom 5ten May 1782. für die Nimkauer Waisen-Kasse zu 6 pro Cent, und
2) 17 Rthl., oder 21 Thlr. schles. 8 sgr. Kaufgelder so der ehemalige Besitzer Ernst Benjamin Kühn der Anna Maria Hoffmann schuldig geblieben, und auf den Grund des vorgedachten Untersuchungs-Protocolls eingetragen worden sind, und die nach dem Kauf-Contracte vom 27. May 1782. von dem damals eingezahlten Kaufgelde haben berichtiget werden sollen, aber noch nicht gelöscht sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb drey

Mo-

Monaten, spätestens in dem dazu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den

30. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls die in dem Termine ausbleibende Interessenten mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung der aufgebotenen Posten verfahren werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

291. Lauban den 8. Januar 1832. Theilungshalber werden wir folgende zum Gastwirth Mayschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) der am Ring zu Seidenberg Nro. 225. gelegene Gasthof incl. der Biergerechtigkeit, geschätzt auf 1196 Rth. 22 Sgr. nebst dem zeither damit verbundenen und besonders auf 987 Rth. 26 sgr. 6 pf. geschätzten Aeckern;
2) der Gerichtskretscham zu Alt-Seidenberg, taxirt 1571 Rth. 27 sgr. 6 pf.;
3) drei Ackerstücke, jedes geschätzt auf 325 Rthlr.;
4) eine Scheune, geschätzt 60 Rthlr.

den 12. April Nachmittags 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer zu Seidenberg versteigern, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß für den Ersteher des Gasthofes jetzt insofern ein besonders günstiger Umstand eintritt, als durch den im nächsten Jahre beginnenden Chausseebau die Hauptstraße zwischen Berlin und Prag über Seidenberg gelegt wird. Zugleich wird die nahe bevorstehende Theilung des Gastwirts Mayschen Nachlasses hiermit bekannt gemacht.

Das Standesherrl. Gerichtsamt von Seidenberg.

Auction.

249. Kloster Lauban den 11ten Januar 1832. In Folge Auftrags sollen vom Unterzeichneten die zum Nachlasse der Richter und Handelsmann Jungeschen Eheleute zu Haugsdorf gehörigen Effecten, an Uhren, Porzellan, Zinn, Leinenzeug und Betten, Kleidern rc. auf

den 9. Februar d. J. von früh 9 Uhr

ab, in dem Gerichtskretscham zu Haugsdorf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Auctions-Catalog in der Stiftsgerichtsamts-Kanzley einzusehen ist. Friedenberg, Stiftsgerichtsamts-Actuar.

Erbschafts-Theilung.

287. Breslau den 31. December 1831. In Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des A. L. R. wird den unbekannten Gläubigern des am 8. August 1831. zu Münsterberg verstorbenen Premier-Lieutnants a. D. Johann Friedrich Petzolt die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Sonnabend den 21. Januar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. III.

Subhastations-Patente.

4290. Liegnitz den 21. December 1831. In Termino
den 12. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr
soll die Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Tscharnickau auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkaufet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt von Tscharnickau.

286. Breslau den 13. December 1831. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des dem Bauer Carl David Schröter gehörigen, zu Thauer sub Nro. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten und drei Huben Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2142 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen
am 19. März 1832.
am 23. Mai 1832.
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 21. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrrth Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

281. Sulau den 5. Januar 1832. Behufs der Theilung zwischen den mündigen Erben des zu Alsche verstorbenen Freigärtner Bernhardt Schätzel steht dessen daselbst hinterlassene, sub Nro. 14. gelegene und auf 1055 Rth. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle in termino
den 23. März c. a. Vormittags um 9 Uhr
zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote bei uns mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Genehmigung der Erben und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintrit, erfolgen soll.

Freiherrlich von Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrliches Gericht.

279. Festenberg den 14. Januar 1832. Das hieselbst sub Nro. 55. belegene, dem Tuchmachermeister Benjamin Gottfried Wenge zugehörige Haus, welches auf 574 Rth. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und da in dem bereits angestandenen Bietungstermine ein Gebot von 160 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget worden, so ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. März a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kaufluftige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

272. Frankenstein den 8. Januar 1832. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 54. zu Mittel-Peilau, von Peistelichen Antheils, belegene, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzte und dem Schuhmacher Gottlob Mai gehörige Haus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, in dem in der Gerichtskanzlei zu Mittel-Peilau auf

den 31. März c. Nachmittags 2 Uhr

anstehenden peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe kann übrigens täglich sowohl in unserer Registratur als auch im Gerichtskretscham zu Mittel-Peilau eingesehen werden.

Das von Peistel-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

3956. Breslau den 21. October 1831. Das auf der Karlsstraße Nro 742. des Hypothekenbuches, neue Nro. 40. belegene Haus, zu dem Hofagent Israel Panofkaschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8745 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,338 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 9541 Rth. 27 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. Januar 1832,
am 23. März 1832 und der letzte
am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3991. Freystadt den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das dem Schäfer Schultz gehörige, auf 200 Rthlr. gerichtlich taxirte Angerhaus sub No. 41. zu Heinzendorf subhastirt, und werden kautions- und zahlungsfähige Käufer zu dem einzigen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht zu Freystadt vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3989 Liegnitz den 15. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 34. zu Würtich=Helle belegenen Angerhäuslerstelle welche auf 135 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 13. Februar 1832. Vor= und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Kügler anberaumt.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Hoffmann=Scholtz.

4173. Oels den 18. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig=Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Resubhastation der im Dorf Jullusburg des Fürstenthums Oels belegenen Schmiedestelle sub No. 64. nebst Zubehör und Handwerkszeug zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 14. d. M. auf 641 Rth. 21 sgr. gerichtl. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 21. März 1832.

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations=Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums=Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations=Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist= und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums=Gerichts=Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig=Oelssches Fürstenthums=Gericht. Cleinow.

4086. Grünberg den 22. Novbr. 1831. Das Gottfried Waltersche Bauergut No. 22. zu Schweinitz II. Antheils, taxirt 800 Rthlr. wird in terminis

den 7. Januar 1832.,
den 4. Februar und
den 3. März Vormittags 10 Uhr

zu Schweinitz an den Meistbietenden verkauft.

Das Gräfl. von Schlabrendorfsche Gerichtsamt Schweinitz.

4168. Falkenberg den 5. December 1831. Die unter der Gerichtsbarkeit der Herrschaft Schurgast belegene, zur ehemaligen Naßmühle sub Nro. 26. zur Schloß=Jurisdiction Schurgast gehörigen und gerichtlich auf 1141 Rthlr. 10 Sgr. 4$\frac{1}{8}$ Pf. gewürdigten Grundstücke sollen im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, wir haben daher zu diesem Behufe einen einzigen peremtorischen Licitations=Termin auf

den 24. März 1832. früh um 9 Uhr

in loco Schurgast anberaumt und laden zahlungs= und besitzfähige Kaufluſtige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist= und Bestbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, ertheilt wird. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur und zu jeder beliebigen Zeit in Schurgast eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast. Meridies.

4084. Landeshut den 23. November 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Samuel Hübner bisher gehörige sub No. 106. zu Pfaffendorf belegene, und auf 63 Rthlr. 10 sgr. Preuß. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Haus nebst Garten, in dem einzigen auf

den 21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf. Röver.

4063. Liegnitz den 19 Novbr. 1831. Kauflustige werden hierdurch zum Verkaufstermin der Kretscham-Nahrung No. 17. zu Klein-Neudorf, Jauerschen Kreises auf

den 13 Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf das Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesetzlichen Vorschriften vorgeladen. Der Taxwerth ist 559 Rthlr. 10 sgr.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Edictal-Citationen.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Frankensteinschen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3352. Ratibor den 26. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird die aus Lendzin, Plesser Kreises gebürtige Anna (Hanka) Kopernok, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hanke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Enfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3401. Ratibor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Lendzin, Pleßner Kreises gebürtige Martin Kopernok, welcher seinen

nen Aufenhaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. Juli 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hanke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängniß-Strafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3884. Ratibor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen K. K. Kammerherrn, Besitzer der Herrschaft Tillowitz, Ludwig Grafen v. Praschma, ist der erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4139. Neisse den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und resp. des gegenwärtigen Besitzers des sub hasta verkauften, zum Gräupner Machankeschen Nachlasse gehörigen Hauses sub Nro. 444. zu Neisse, ist über die Kaufgelder für dieses Haus der Liquidations-Prozeß Dato eröffnet, und ein Liquidations- und resp. Instructions-Termin vor dem Hrn. Justizrath Berger auf den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden. Sämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

3914. Lähn den 18. October 1831. Wir haben zu dem zum Nachlasse des zu Hohndorf verstorbenen Freistellen- und Brauereibesitzers Johann Christian Gott-

Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwanige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht und Information vorschriftsmäßig versehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Weickert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Puchau.

3697. Guhrau den 18. August 1831. Auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Brandweinschenkers Regulsky, als Besitzer des vorstädtischen Hauses No. 212. und Gartens No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben vermeinen und namentlich der seit 1812. verschollene Husaren-Wachtmeister August Bodenburg oder dessen unbekannte Erben, für welchen ein Vorbehalt im Hypothekenbuche auf ꝛc. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weder der ꝛc. Bodenburg noch dessen etwanige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harazim festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius, als solche wir ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgebot einer unbekannten Hypothekenpost.

4239. Strehlen den 4. October 1831. Die auf der Wassermühle No. 46 des Hypothekenbuchs zu Türpitz Rubr. III. No. 4. mit 120 Rthr. für die verwittwete Klimpel eingetragenen Capitalien werden, da die Inhaber derselben unbekannt sind, Behufs der Löschung hiermit öffentlich aufgeboten. Der Termin zur Anmeldung etwaniger Ansprüche an dieselben ist auf

den 10 April d. J.

im Gerichtszimmer zu Türpitz anberaumt worden.

Das Gerichtsamt Türpitz. Koch.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

275. Leobschütz den 23. December 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 3ten Novbr. 1798. über die ex decreto vom 16ten ej. erfolgte Eintragung eines Fundations-Kapitals von 266 Rthlr. 20 sgr. auf der vor dem neuen Thore sub Nro. 70. belegenen, dem Gymnasien-Lehrer Samuel König gehörigen Possession, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solche längstens bis zu dem

am 24. März c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und das Instrument als ungültig erklärt werden wird.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

283. Habelschwerdt den 4. Januar 1832. Die Bauern Joseph Ludwig zu Neuwilmsdorf, Thaddäus Fischer zu Alt-Lomnitz und Joseph Rösner zu Glasendorf, sämmtlich unter die Majorats-Herrschaft Grafenort gehörig, haben die auf ihren Stellen gehafteten Roßrobotdienste im Wege der Vereinigung mit dem Dominio durch Capitals-Zahlungen abgelöst. Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, werden in Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Gemeinheitstheilung und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 7. März d. J.

in der Kanzlei zu Grafenort angesetzten Termine zu erscheinen und anzuzeigen, ob sie bei der ferneren Verhandlung der Sache zugegen sein wollen. Die Nichterscheinenden haben zu erwarten, daß sie die bereits geschlossenen Dienstablösungs-Recesse gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weitern Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Auction.

240. Breslau den 14. Januar 1832. Es sollen am 23. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49 am Naschmarkte verschiedene Effecten: als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts. Erb-

Erbschafts-Theilung.

93. Breslau den 28 Decbr. 1831. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 26. Juni 1831. hierselbst verstorbenen Kanonikus und Professors an hiesiger Königl. Universität, Hrn Dr. Anton Ludwig Jungnitz wird den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem Unterzeichneten zu melden, entgegen gesetzten Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie sich nach Vorschrift des §. 141. Tit. XVII. Th. I. des A. L. Rechts wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben und Verhältniß seines Erbantheils halten können. Zugleich werden die Hypotheken- und persönlichen Schuldner des verstorbenen Dr. Jungnitz aufgefordert, die Zinsenrückstände und fälligen Capitals-Summe bey Vermeidung gesetzlicher Einschreitungen an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Justizcommissionsrath Dziuba, als Vollstrecker des Professor Dr. Jungnitzschen Testaments.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. Januar 1832.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Hrn. Eduard Friedrich Röhlicke T. Pauline Helene Friedericke.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Galeiske T. Maria Elisabeth. Des B. und Gastwirths Hrn. Friedrich Ferdinand Brückner T. Maria Elise Mathilde. Des B. und Schneiders Friedrich Steinmätz S. Friedrich August Julius.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Johann Carl August Karnasch mit Jgfr. Wilhelmine Scholz. Der B. und Glaser Albert Julius Prätorius mit Jgfr. Johanne Dorothee Henriette Müller.

Zur Hofkirche. Der B. und Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Winkler mit Jgfr. Pauline Caroline Henriette Rumpe.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der ehemal. Schullehrer und Organist zu Herrmannsdorf Hr. Johann Gottlieb Schlawe, alt 61 J. 11 M. 6 T. Des B. und Kaufmanns Hrn. Heinrich Wilhelm Haacke Ehegattin Frau Johanne Catharine geb. Kirsten, alt 58 J. 5 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der Ober-Landesgerichts-Auscultator Herr Franz Stephan, alt 23 J. 7 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Schlosser Christian Benjamin Parchner, alt 82 J. 3 M. Der B. und Schlosser Ernst Daniel Kräutner, alt 56 J. Des B. und Schlossers Appelt T. Emilie, alt 1 J. 9 M. Des weil. B. und Fleischhauers Christian Nitschke hinterl. Ehefrau Barbara Eleonora geb. Hahn, alt 51 J. Des B. und Nagelschmidts Brunschwitz T. Joh. Maria, alt 11 M. Der Königl. Postschirrmeister Herr Friedrich Messerschmidt, alt 61 J.